

Andacht

Wir lassen uns nicht stören

Entwurf zu Matthäus 2,1-12

1. Situation

Gott begleitet das Wunder der Geburt des Herrn Jesus mit einem Wunder am Sternenhimmel. Sternkundige der babylonischen Gelehrtenklasse entdecken dieses Wunder und machen sich auf den Weg, den König zu suchen. Die Suche löst bei den verschiedenen Personen(gruppen) ganz unterschiedliche Reaktionen aus.

2. Personen(gruppen)

Herodes der Große: regierte von 37 - 4 v. Chr.; war unter römischer Oberherrschaft König von Palästina; kein Jude; buhlte um jüdische und römische Gunst; die Juden hassten ihn; war sehr grausam: tötete seine Frau, Schwiegermutter, 3 Söhne, 45 Mitglieder des Hohen Rates und viele andere mehr aus zum Teil nichtigen Anlässen.

Weise: Angehörige der vornehmen babylonischen Priester- und Gelehrtenklasse; kundig in Naturwissenschaften (besonders Sternkunde); kluge Ratgeber des Königs; keine Zauberer, Gaukler oder Wahrsager; im 5. Jahrhundert wurden aus drei Geschenken drei Weise abgeleitet; im 8. Jahrhundert bekamen sie sogar Namen; davon steht allerdings nichts in der Bibel; der 6. Januar erinnert an die „heiligen drei Könige“.

Hohenpriester: „die über die Priester Regierenden“, das sind die Vorsteher der 24 Priesterordnungen (1Chr 25,4f); meist Angehörige der Sadduzäer.

Schriftgelehrten: ursprünglich Abschreiber des Gesetzes. Dadurch wurden sie zu Gesetzkundigen, die das geschriebene Gesetz zur allein selig machenden Autorität erklärten; meist Angehörige der Pharisäer.

Kind: der Herr Jesus; im Grundtext steht hier Kind (im Gegensatz zum Lukastext, wo von neugeborenem Kind die Rede ist), d. h. bis zu fast 2 Jahren nach der Geburt.

Maria: die Mutter des Herrn Jesus, nimmt untergeordnete Rolle ein.

Sternenwunder: Die Annahme, dass dies eine Planetenkonjunktion gewesen sei, ist nicht wahrscheinlich, da der „Weg“ des Sterns sehr unregelmäßig ist und die Weisen bis zum Haus führt. Sterne (= Planeten) bewegen sich normalerweise von Ost nach West und nicht wie hier von Nord nach Süd (von Jerusalem nach Bethlehem = 8 km). Er war ein Wunder ähnlich wie die Wolkensäule auf der 40-jährigen Wüstenwanderung.

3. Möglicher Kerngedanke

Gottes Handeln wartet auf unsere Antwort. Bedenke: Keine Antwort ist auch eine Antwort.

4. Vorüberlegung

In unseren Köpfen sind viele klischeehafte Vorstellungen rund um das Weihnachtsgeschehen: süß und nett, stimmungsvoll. Doch die Realität - wie in der Bibel beschrieben - sieht anders aus: Bestürzung statt Freude, Haus statt Stall, Wunder des Sterns von Bethlehem, Heiden freuen sich, Juden sind gleichgültig oder erschreckt. Eine Gelegenheit, mit einigen Klischees in unseren Köpfen aufzuräumen.

5. Einstieg

- Welchen Einfluss hätte es auf deine/eure Weihnachtsfeier, wenn die Geburt des Herrn Jesus nicht stattgefunden hätte? (evtl. s. o.: Wir lassen uns dadurch nicht stören!)
- Bild mit Szene „Die drei Weisen im Stall an der Krippe“. Was stimmt mit dem biblischen Bericht nicht überein, steht nicht drin? (drei Weise, Stall, Krippe, Säugling, Kuh)

6. Durchführung

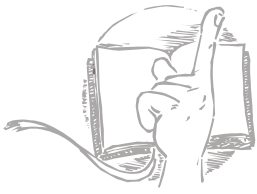
Im Gespräch oder als Gruppenarbeit zusammentragen aus Matthäus 2,1-12:

- Beschreibe die einzelnen Personen(gruppen): die Weisen, Herodes, das Volk, die Hohenpriester und Schrift



weitere Infos s. „Mit Kindern die Bibel entdecken“, Bd. 4, Lektion 209. CV, Dillenburg 1994

s. Vorlage 1-4/00



Andacht

gelehrten mit ihren Erwartungen und Motiven.

Einige Punkte dazu:

- * Weisen: nehmen Reismühe und -kosten auf sich, suchen, freuen sich, sind möglicherweise erstaunt über das Erschrecken in Jerusalem, huldigen dem Kind, beschenken das Kind, sind Gott gehorsam (Rückweg)
- * Herodes: gerät in Panik über die Nachricht, heuchelt Interesse vor, plant bewusst den Mord ein, gerät in geschäftige Hektik
- * das Volk: gerät in Bestürzung (vielleicht Angst vor Herodes Reaktion), keine Freude, am Ende gleichgültig (bleiben in Jerusalem hocken)
- * Hohenpriester/Schriftgelehrten: entsetzt, kennen sich in den Heiligen Schriften aus (finden schnell die Antwort), stellen Bezug zum ersehnten Messias her, auf den die Juden hoffen; bleiben aber in Jerusalem sitzen (Kopfwissen, nicht im Herzen)

Für Jüngere könnte man einen Teil der Eigenschaften wahllos auf einem Papier anordnen und dann zuordnen lassen, statt selbst zu erarbeiten.

b) Was bedeutet für diese Menschen die Geburt des Herrn Jesus?

Die frommen Juden leben so, als hätte sie gar nicht stattgefunden (s. o. Wir lassen uns dadurch nicht stören). Herodes gerät in Wut, der im Kindermord endet. Die Weisen erleben die echte „Weihnachtsfreude“.

c) Was bedeutet für deine Weihnachtsfeier die Geburt des Herrn Jesus? Oder anders gefragt: Welche Folgen hätte es für dich, wenn diese Geburt nicht stattgefunden hätte (vgl. Einstieg)?

Bei den meisten würde das Leben ganz „normal“ weitergehen. Vergleich: Wir feiern Geburtstag! Welchen überhaupt? Das Geburtstagskind ist uns sowieso egal? Hauptsache, wir haben einen Grund zum Feiern.

d) Was ist die Grundlage für die Freude der Weisen?

Was ist die Grundlage für die Freude der Christen, wenn sie Weihnachten feiern (und was nicht)?

e) Wie ist deine Antwort auf Gottes Handeln? Annehmen des Geschenks und echte Freude? Oder geht alles seinen Gang ohne Jesus Christus?

f) Zum Nachdenken:

Es werden viele Verheißungen Gottes wahr im Zusammenhang mit der Geburt des Herrn Jesus (Ort: Mi 5,1; Name: Jes 9,5; geboren von einer Jungfrau: Jes 7,14; Nachkomme Abrahams: 1Mo 28,14; Errettung von Sünden: Ps 130,8 etc.). Die Erfüllung so vieler verschiedener Verheißungen in einer Person ist menschlich gesehen sehr unwahrscheinlich oder gar unmöglich. Doch wenn diese unwahrscheinlichen Verheißungen wahr geworden sind, dann auch die anderen in der Bibel (z. B. bzgl. des zweiten Kommens des Herrn Jesus und viele andere mehr).

s. Vorlage 2-4/00

7. Literatur

- * Wuppertaler Studienbibel, Matthäus-Evangelium von F. Rienecker; Brockhaus 1984
- * Das Neue Testament erklärt und ausgelegt; hrsg. v. J. F. Walvoord/R. Zuck; Hänssler 1992
- * Kommentar zum Neuen Testament; W. MacDonald; CLV 1992

Achim von der Mühlen, Wuppertal

Buchtipps für
Mitarbeiter:



Vorschlag für eine Bibelarbeitsreihe mit dem Schwerpunkt "Reden Jesu":

Woche	Text	Inhalt	Buch
W 40	Mt 6,5-15+7,7-11	Bergpredigt: vom Beten	Jb 4/171
W 41	Mt 6,19-21.24-34	Bergpredigt: Habsucht u. Sorgen	Jb 4/172
W 42	Mt 7,13-14	Bergpredigt: schmaler u. breiter Weg	Jb 4/173
W 43	Mt 7,21.24-27	Bergpredigt: Haus auf Felsen u. Sand	Jb 4/174
W 44	Mt 22,1-14	Gleichnis vom Hochzeitsmahl	Jb 4/176
W 45	Mt 25,1-13	Gleichnis von den zehn Jungfrauen	Jb 4/177
W 46	Mt 18,21-35	Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht	Jb 4/204
W 47	Mt 20,1-16	Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg	Jb 4/205
W 48	Mt 21,28-32	Gleichnis von den ungleichen Söhnen	Jb 4/206
W 49	Mt 25,14-30	Gleichnis von den anvertrauten Talenten	Jb 4/207
W 50	Mk 4,1-20	Gleichnis vom vierfachen Acker	Jb 1/4
W 51	Mk 12,1-12	Gleichnis von den Weingärtnern	Jb 1/50
W 52	Mt 2,1-12	Magier aus dem Osten	Jb 4/209

Erläuterungen:

Jb = Jahrbuch = Mit Kindern die Bibel entdecken, Bd. 1 bzw. Bd. 4. Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg 1991 bzw. 1994

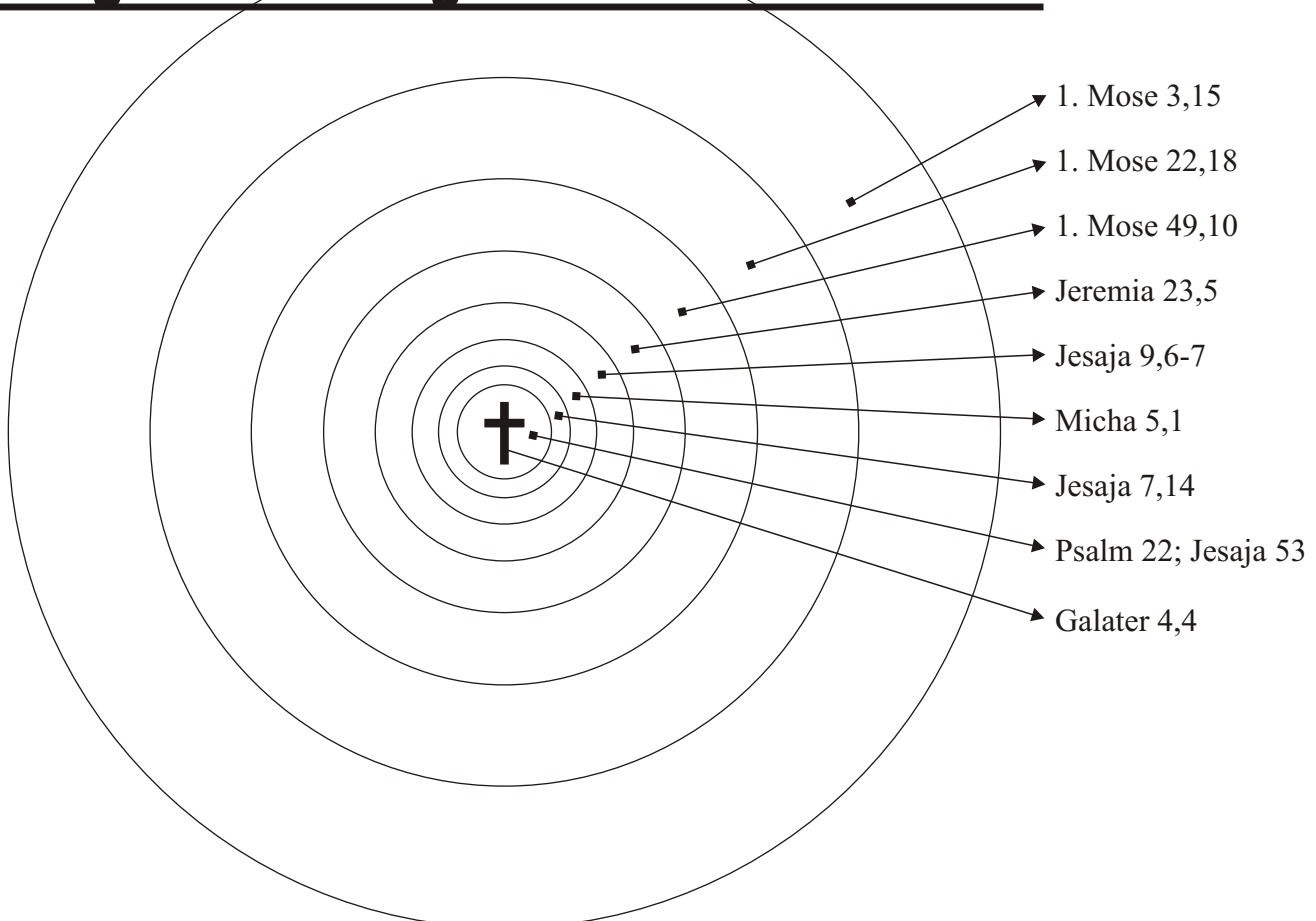
Hier stimmt was nicht ...

Es existieren viele Darstellungen des Besuchs der "Weisen aus dem Morgenland" beim Jesuskind. Doch die meisten von ihnen weisen viele Fehler auf. Überlegt, was an vielen der Darstellungen nicht mit dem Bericht der Bibel übereinstimmt bzw. dazu erdichtet wurde!



Vorlage 1-4/00

Einige Verheißungen auf Jesus Christus



Vorlage 2-4/00